

Aphasie oder Demenz?

Der Beitrag der Sprachtherapie zur Differenzialdiagnose und zur therapeutischen Intervention..... 6

Silke Gosch-Callsen, Silke Maren Pfeil

Die sprachlichen Auffälligkeiten bei verschiedenen Demenzformen weisen einige ähnliche Fehlerarten wie bei Aphasien auf, sind andererseits aber deutlich von diesen zu unterscheiden, besonders im Hinblick auf die Pragmatik. So ist bei Aphasie mehr die Sprachsystematik, bei Demenz eher das sprachliche Verhalten betroffen. Der Beitrag stellt neuere Ansätze zur Beschreibung und Einteilung von Aphasie und Demenz vor und geht auf Diagnose, Verlauf und Therapie der sprachlichen Abweichungen ein.

Unterstützte Kommunikation bei progredienten Erkrankungen

ICF-orientiertes Vorgehen am Beispiel von Menschen mit fortschreitenden Dysarthrien/Dysarthrophonien 14

Barbara Giel, Andrea Liehs

Der häufig unaufhaltsame Verlust der Lautsprache bei fortschreitenden Erkrankungen ermöglicht immer weniger eine aktive Teilhabe am Alltag. Durch körpereigene, externe nichtelektronische und/oder externe elektronische Kommunikationsformen können den Betroffenen ergänzende oder auch ersetzende Kommunikationsmöglichkeiten zur Verbesserung der Alltagskommunikation geboten werden. Ausgehend von einer umfassenden sprachtherapeutischen Diagnostik wird anhand ICF-orientierter Zielformulierungen der Einsatz von Unterstützter Kommunikation bei Menschen mit fortschreitenden Dysarthrien/Dysarthrophonien aufgezeigt.

Aphasien bei Kindern – ein unterschätztes Phänomen

Folgen, Prognose und Langzeitverlauf im Überblick 20

Melanie Kubandt

Aphasie bei Kindern findet bis heute in der Aphasieforschung und -behandlung nur wenig Beachtung. Dies liegt vor allem daran, dass man lange Zeit annahm, es handle sich um ein seltenes Phänomen und die Prognose sei im Vergleich zu Aphasien bei Erwachsenen sehr gut. In den letzten Jahren hat sich diese Sicht gewandelt. Verschiedene Untersuchungen zeigen, dass eine erworbene Hirnschädigung im Kindesalter mit besonderen Risiken verbunden ist. Im vorliegenden Überblicksbeitrag werden neuere Erkenntnisse zu Folgen, Prognose und Langzeitverlauf der Aphasien im Kindesalter präsentiert und notwendige Schlüsse für die Intervention aufgezeigt.

Ambulante Dysphagietherapie im Hausbesuch

Besonderheiten und Möglichkeiten professioneller häuslicher Versorgung von Menschen mit Dysphagie 26

Melanie Weinert, Manuela Motzko

Was macht die häuslichen Dysphagiebehandlung so besonders? Wo liegen mögliche Konfliktpotentiale? Was ist anders, wenn der Therapeut als „Gast“ im privaten Umfeld des Patienten agiert? Welche rechtlichen Grenzsituationen können Bedenken verursachen? – Der Beitrag stellt die Besonderheiten der häuslichen Dysphagietherapie heraus und beschreibt Möglichkeiten für eine gute Optimierung des Versorgungskonzeptes und eine interdisziplinäre Betrachtung des individuellen Störungsbildes durch das Dysphagieteam.

Teach the Teacher: Prüfungen in der logopädischen Ausbildung

Innovative schriftliche und mündliche Prüfungsmethoden 32

Katja Weidtmann, Stefanie Bühling

Eine Umfrage zum didaktischen Weiterbildungsbedarf von Lehrlogopäden ergab großes Interesse an innovativen Prüfungen. Nach einem Überblick über die Funktionen, Ziele und Gütekriterien von Prüfungen werden verschiedene moderne schriftliche, mündliche und praktische Prüfungsmethoden vorgestellt und in das Modell der Lernpyramide von Miller mit ihren Kompetenzebenen eingeordnet. Betont wird die Bedeutung von innovativen Prüfungsmethoden im Hinblick auf die Modularisierung und Akademisierung der logopädischen Ausbildung.

Hört! Hört! – 6. März 2011 Europäischer Tag der Logopädie	.38
Plakat Sprachentwicklung: kleiner und schöner.	.38
Neues auf der dbI-Website	.38
dbI erweitert seine Wissenschaftsförderung	.38
Außerordentliche Mitgliederversammlung des dbI in Köln....	.38
Mitgliederrabatt: Zum Jahresende grüßen die „Living Puppets“ Kati und Nils.	.39
Mit dem dbI-Reisestipendium in Athen	.39
Gesucht: LogopädInnen in der Integrierten Versorgung	.39
Einblick in die Geschäftsstelle: Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.	.40
Mitarbeiterwechsel in der Geschäftsstelle	.40
Neues QM-Seminar: fit für Zertifizierung	.41
Mitarbeit an Behandlungsleitlinien	.41
Neue „Sprachreich“-Seminare	.41
Qualitätsprüfungen an Logopädieschulen: Viel Licht und wenig Schatten	.42
dbI-Landesverband NRW: Superwahljahr 2011	.43
NRW-Fortbildungstag zum Thema Mehrsprachigkeit	.43
Freiberufliche Tätigkeit auf Honorarbasis	.44

14. IARC: Aphasieexperten trafen sich in Montreal.	.46
Neuer Film: Wie Kommunikation bei Demenz gelingen kann.	.46
Erste Bachelorabschlüsse an der FH Emden/Leer.	.46
Treffen in Brügge: Studierende blicken über den Tellerrand	.47
IALP-Kongress in Athen: Phoniatrie und Logopädie	.48
Neues Angebot in Rostock: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit	.49
Ansprechende Kalender	.49

Rezensionen	.50
Rezensionsangebote	.56
Zeitschriftenlese	.59

Wegbereiter der Logopädie (24): Harold Goodglass	.33
Vorschau	.37
dbI-Adressen/Beratungszeiten	.39
Termine	.49
Verschiedenes / Stellenangebote	.61